

Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht 1993

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **134 (1994)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historischer Verein des Kantons St.Gallen

Jahresbericht 1993

Publikationen

Im Juli erschien das von Vorstandsmitglied Louis Specker verfasste Neujahrsblatt «Die grosse Heimsuchung. Das Hungerjahr 1816/17 in der Ostschweiz». Angesichts des Umfanges hatte man sich zur Zweiteilung dieses Aufsatzes entschlossen. Der zweite Teil wird voraussichtlich in zwei Jahren erscheinen, da 1994 das Neujahrsblatt in Berücksichtigung des hundertsten Geburtstages von Werner Näf diesem St.Galler Historiker gewidmet werden soll. Das Neujahrsblatt 1993 erreichte einen Umfang von 88 Seiten, worunter auch die St.Galler Bibliographie, die erstmals von Arnold Stampfli verfasste St.Galler Chronik, der archäologische Forschungsbericht von Irmgard Grüninger sowie der Jahresbericht 1992 fallen. Bereits zeichnet sich wieder ein Finanzengpass ab, so dass bei jedem Jahrgang streng auf den Umfang und den Illustrationsaufwand geachtet werden muss, damit die Kosten im Rahmen verbleiben.

Veranstaltungen

Noch immer werden die Vorträge im allgemeinen in den Räumen des Schützengartens abgehalten, wenn auch das Saalangebot im Berichtsjahr zurückgegangen ist. Bald schon traditionsgemäss wurde eine Veranstaltung im Historischen Museum durchgeführt. Der Besuch der Vorträge und Veranstaltungen, die ein weites Spektrum aufwiesen, war allgemein befriedigend bis gut. Seit dem neuen Winterprogramm beginnen die Vorträge bereits um 20 Uhr, einem Wunsch entsprechend, der mehrfach geäussert wurde. So können die Veranstaltungen am Abend ein bisschen früher abgeschlossen werden, was vor allem im Winter geschätzt wird.

Auch dieses Jahr war der Historische Verein wie bisher Mitveranstalter der städtischen Gallusfeier, die jeweils am 16. Oktober, um 16 Uhr, im Stadttheater durchgeführt wird. Die Schlussitzung fand am 12. Mai 1993 in St.Gallen statt, wobei zuerst eine Besichtigung der Schwertgasse unter Leitung von dipl. Arch. ETH Laurenz Hungerbühler vorgenommen wurde. Nach dem Imbiss berichtete Laurenz Hungerbühler über die Altstadt St.Gallen unter bauarchäologischem Aspekt und besonderer Berücksichtigung der Schwertgasse.

Sehr gut besucht und vom Wetter begünstigt war die Frühlingfahrt in den Kanton Thurgau, die mehrere Höhepunkte brachte; erinnert sei nur an den Besuch der Insel Werd, der Kirche Burg in Stein am Rhein, von

Altstadt und Rathaus Diessenhofen sowie der Kirche St.Katharinental am Rhein. Am Nachmittag führte uns Dr. Alfons Raimann, Frauenfeld, der Inventariseur der Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau.

Die Herbstfahrt unterblieb, da die im 3-Jahres-Zyklus durchgeführte Kunst- und Kulturreise des Historischen Vereins vom 2. bis 7. Oktober organisiert wurde. An ihr nahmen rund 70 Personen teil. Leider waren die Witterungsbedingungen nicht die besten; immerhin blieb unser Verein vom Abbruch der Reise oder von katastrophalen Naturereignissen, wie sie die besuchte Gegend wenige Tage zuvor erleben musste, verschont. Die Reise, die unter erfolgreicher organisatorischer Leitung von Dr. Christian Gruber und unter der kundigen kunsthistorischen Führung von Dr. Christina Steinhoff veranstaltet wurde, hatte als Ziel das italienische Piemont und die beiden französischen Départements Savoie. Nach einem Besuch von St-Maurice erreichte man gegen den Spätnachmittag Aosta und fuhr am nächsten Tag bei freundlichster Witterung nach Turin weiter, wo mehrere Objekte besichtigt wurden. In der Folge überquerte man die Alpenkette über den Mont Cenis und fuhr nach Chambéry. In Savoyen wurden neben Objekten in Chambéry La Grande Chartreuse und die Begräbnisstätte der Herzöge von Savoyen, Hautcombe, und ausserdem Annecy besichtigt. Es soll geprüft werden, ob in den nächsten zwei Jahren weitere mehrtägige Reisen durchgeführt werden sollen. Der Vorstand wird zu gegebener Zeit die Mitglieder darüber informieren.

Im Berichtsjahr konnte der frühere Präsident, Prof. Dr. Georg Thüerer, seinen 85. Geburtstag begehen, ein Anlass, zu dem eine kleine Feier veranstaltet wurde. Des weiteren erschien im Berichtsjahr Band 7 des Chartularium Sangallense, speditiv bearbeitet von unserem Ehrenmitglied Prof. Otto Paul Clavadetscher. Der Band umfasst den Urkundenbestand der St.Galler Urkunden der Jahre 1348 bis 1361.

Vorstand

Gerne ergreife ich am Ende dieses Berichtes die Gelegenheit, allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und den Mitgliedern für die rege Teilnahme am Vereinsleben zu danken. Der Verein ist gerne bereit, Anregungen zu empfangen und nach positiver Prüfung in Vereinsanlässe umzusetzen. Der Vorstand wird sich bemühen, auch in Zukunft ein attraktives Programm vorzulegen, das dem persönlichen Gedankenaustausch

Raum gewährt. Dies ist vor allem bei den gesellschaftlichen und kulturellen Anlässen möglich, an denen die Gelegenheit zum Gespräch von den Mitgliedern erfahrungsgemäss sehr geschätzt wird. Mit einer gewissen Sorge verfolgt der Präsident die Entwicklung des Mitgliederbestandes, der, um dies offen zu sagen, durch eine gewisse Überalterung, durch Verminderung der Mitgliederzahl infolge von Todesfällen sowie durch Austritte aus anderen Gründen sich zahlenmässig nach unten bewegt. Es ist zu hoffen, dass mit geeigneten Werbemassnahmen dem Verein wieder neue Mitglieder zugeführt werden können. Ohne Zweifel ist eine

persönliche mündliche Weiterempfehlung an Bekannte der beste Weg, die Zahl der Mitglieder wieder zu erhöhen. Ich möchte deshalb an alle Vereinsmitglieder und Freunde appellieren, in ihrem Bekanntenkreis auf die Möglichkeiten eines Beitritts und die Vorzüge des Historischen Vereins aufmerksam zu machen. Werbematerial kann von der Aktuarin Frau Heidi Sauter jederzeit gratis bezogen werden. Zum voraus besten Dank für entsprechende Bemühungen.

St.Gallen, 31. Dezember 1993
Werner Vogler, Präsident

Ehrenmitglieder

Franziska Knoll-Heitz, St.Gallen	ernannt 1976	Prof. Dr. Ernst G. Rüschi, Horn	ernannt 1988
Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Duft, St.Gallen	1977	Dr. Dr. h.c. Conradin Bonorand, Chur	1988
Prof. Dr. Georg Thüner, Teufen	1983	Helen Thurnheer, St.Gallen	1993
Dr. Otto Clavadetscher, Trogen	1984	Walter Zellweger, St.Gallen	1993
Dr. Ernst Ehrenzeller, St.Gallen	1984		

Vorstand am 1. Januar 1994

<p>Präsident: Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen</p> <p>Vizepräsident: Dr. Paul Fritz Kellenberger, Scheidweg- strasse 18b, 9000 St.Gallen</p> <p>Kassier: Ernst Baur, Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen</p> <p>Aktuar I: Dr. Erwin Stichel, Dunantstrasse 11a, 9016 St.Gallen</p> <p>Aktuar II: Lic. phil. Heidi Sauter, Ebnetstrasse 5, 9100 Herisau</p> <p>Redaktor des Neujahrsblattes: Dr. Marcel Mayer, Stadtarchivar, Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen</p> <p>Bibliothekar: Prof. Dr. Peter Wegelin, Hörli, 9053 Teufen</p>	<p>Beisitzer: Dr. Ernst Ehrenzeller, Hebelstrasse 6, 9000 St.Gallen</p> <p>Dr. Christian Gruber, Sonnmattstrasse 4, 9032 Engelburg</p> <p>Markus Kaiser, Wiesentalstrasse 6c, 9000 St.Gallen</p> <p>Dr. Franz Schlauri, Obere Reherstrasse 9, 9016 St.Gallen</p> <p>Dr. Louis Specker, Konservator, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen</p> <p>Dr. Roland Stäuber, Wartmannstrasse 7, 9010 St.Gallen</p>
---	--

Vorträge und übrige Veranstaltungen im Jahre 1993

<p>13. Januar Prof. Dr. Reinhold Kaiser, Elgg-Zürich: Mord im Dom. Von der Vertreibung zur Ermordung des Bischofs im frühen und hohen Mittelalter</p> <p>27. Januar Botschafterin Dr. Marianne von Grünigen, Bern: Vom Kalten Krieg zur Kooperation: Die Rolle der KSZE</p> <p>10. Februar Prof. Dr. Hans-Jörg Gilomen, Zürich: Volkskultur und Mentalitätsgeschichte im Spätmittelalter</p> <p>24. Februar Prof. Dr. Pio Caroni, Bern: Eugen Huber, ein Mythos und seine Geschichte (zusammen mit dem St.Galler Juristenverein)</p> <p>10. März Dr. Alfons Zettler, Freiburg i. Br.: Die Aus- grabungen auf der Reichenau und der St.Galler Klosterplan (mit Lichtbildern)</p> <p>24. März Prof. Dr. Alois Riklin, St.Gallen: Donato Gianotti, ein verkannter Staatsdenker der Renaissance, und die Republik Florenz Hauptversammlung</p>	<p>12. Mai Schlussitzung: Besichtigung der Schwertgasse unter Führung von Dipl. Arch. ETH Laurenz Hungerbühler, St.Gallen, mit anschliessen- dem Vortrag im Kongresshaus Schützengarten «Die Altstadt St.Gallen, bauarchäologisch un- tersucht, unter besonderer Berücksichtigung der Schwertgasse»</p> <p>6. Juni Frühlingsfahrt nach der Insel Werd – Stein am Rhein – Diessenhofen – St.Katharinental – Burg Hohenklingen (Führung: Dr. Alfons Raimann, Frauenfeld)</p> <p>2.–7. Oktober Herbstreise nach Piemont (Gesamtleitung: Dr. Christian Gruber)</p> <p>16. Oktober Städtische Gallusfeier: Prof. Dr. Michael Richter, Konstanz: Irland im Frühmittelalter</p> <p>27. Oktober Prof. Dr. Roland Stäuber, St.Gallen: Die Wiedergeburt der baltischen Republiken</p> <p>10. November Dr. des. Dieter Holenstein, Sargans: Die An- fänge der christlich-sozialen Bewegung in der Schweiz (1899 – 1920)</p> <p>24. November Prof. Dr. Heinz E. Herzig, Bern: Die Frau im Altertum</p>
--	--